

Renholdinger räumen auf deutscher Bühne ab

Fünf Goldene für die Cruchten-Familie und Markus Furtner, dazu eine silberne und zwei Bronzemedailien

Welch glänzende Tage – fünf Gold, eine Silber- und zwei Bronzemedailien durften sich die Vorwaldschützen Renholding bei den deutschen Meisterschaften im Target Sprint im niedersächsischen Hatten umhängen lassen.

Die Einzelrennen

Hier konnte die 14-jährige Ida Cruchten beide Wertungsläufe in der Schülerklasse souverän gewinnen. Sowohl am Schießstand als auch auf der 1200 m langen Laufstrecke spielte sie ihre Stärke aus und lag mit einer Gesamtzeit von 11:32,93 Minuten über zwei Minuten vor Lina Gademann (Laubach) – der verdiente Titel für die Sportlerin des Bayernkaders.

Auch ihre Mutter Anita Cruchten (Jg. 1972) nahm nach Siegen inu beiden Wertungsläufen Gold mit heim, in der Klasse Damen III.



Mit der Bayern-Flagge ins Ziel – sowohl im Einzel als auch im Mixed Team-Wettbewerb lief Ida Cruchten auf der „Gold-Fährte“.



Gesundheitlich angeschlagen trat Hanna Cruchten in Hatten an. Dennoch konnte sie sich über Titel und Bronzerang freuen.

heim) die Silbermedaille in dieser Disziplin gewonnen hatte, galt die weiß-blaue Staffel von Beginn an als Favorit auf den nationalen Titel. In einem packenden Rennen beeindruckten Hannas Präzision am Schießstand und Bürkis phänomenale Schlussrunde, nach der die beiden mit zehn Sekunden Vorsprung gegenüber Bayern III über die Ziellinie kamen.

Mit sehr starker Konkurrenz hatten auch Anita Cruchten und Markus Furtner zu kämpfen, dies nicht nur gegen Teams der eigenen Wettkampfklasse (III), sondern auch gegen Jüngere der Klasse II. Beachtenswert, dass dennoch die Bronzemedaille hinter Württemberg und einem Dortmunder Team heraus sprang.

In den abschließenden Mixed Team-Staffeln (drei Athleten je Mannschaft, besetzt mit mindestens einem männlichen und weiblichen Starter) ging Hanna Cruchten bei den Junioren zusammen mit Julia Enderle und Max Heerdegen (beide SG Engelschalking) ins Rennen. In einem fast perfekten Wettkampf brachte sie ihr Team auf Medaillenkurs. Enderle und Heerdegen standen ihr in nichts nach und so stieg das Trio schließlich auf die Bronze-Stufe.

Die bayerische Herren/Damen III-Staffel mit den Renholdingern Anita Cruchten, Markus Furtner und Erwin Weber erkämpfte dann hinter dem Dortmunder Trio ebenfalls die Silbermedaille und besicherte damit den Vorwaldschützen zum achten Mal metallenen Glanz.



Jeweils Gold im Einzel bzw. Silber und Bronze im Team ließen Anita Cruchten und Markus Furtner entsprechend strahlen.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen bei den Herren III und Juniorinnen fanden hier jeweils anstatt zwei Wertungsläufen ein Qualifikationsrennen sowie das darauffolgende Finale statt. So mussten sich Dr. Markus Furtner (Jg. 1974) und Hanna Cruchten (Jg. 2007) in ihren Altersklassen in einem Vorlauf erst für das Finale qualifizieren, was den beiden Renholdinger Athleten jedoch problemlos gelang. Furtner gelangte sogar als Zeitschnellster in den Finaallauf der Herren III und startete dort als Top-Favorit. Nervenstark am Schießstand und mit schnellen

Laufunden konnte er dieser Rolle gerecht werden und den dritten deutschen Titel für die Renholdingern sichern.

Bayernkaderathletin Hanna Cruchten belegte im Finaallauf der Juniorinnen den sechsten Platz. Obwohl sie wie gewohnt ihre Qualitäten am Schießstand unter Beweis stellen konnte, musste sich die gesundheitlich etwas angeschlagen Juniorin in ihrer stark besetzten Altersklasse fünf Konkurrentinnen geschlagen geben, erreichte mit der genannten Platzierung dennoch ein gutes Ergebnis.

Die Staffelwettbewerbe

Am zweiten und letzten Wettkampftag fanden die Staffebewerbe statt. Am Vormittag die Single Mixed-Wettkämpfe; bei dieser Wettkampfform starten pro Team ein weiblicher und ein männlicher Athlet, wobei nach jeder Laufrunde inklusive Schießen auf den Staffelpartner gewechselt wird. Nach insgesamt vier Schießeinlagen und einer abschließenden Runde ist das Rennen beendet. Ida Cruchten startete bei den Schülern gemeinsam mit Emil Sandi (SG Immergrün Aising). Das bayerische

Schülerteam behauptete sich von Beginn an und holte die Goldmedaille mit einem Start-Ziel-Sieg vor dem hessischen Duo nach Bayern. Vor allem die starken Leistungen am Schießstand waren dabei die Grundlage für den Triumph.

Auch Schwester Hanna konnte sich mit ihrem Staffelpartner Lukas Bürki (Hubertus Haibach) über die Goldmedaille freuen. Nachdem die beiden während der Saison bereits in allen nationalen Single Mixed-Staffeln gesiegt hatten und Cruchten zuletzt auch beim internationalen Wettkampf in München mit Dominik Hermle (SG Gos-

Run&Race nicht belohnt: „Solist“ Züger wird gestellt

Passauer führt in der Lombardei lange, dann schwinden die Kräfte

Mit Nicola Schleuniger, Andrin Züger, Luca Jenni, Sverre Litlere und Tobias Kreuzer war das Passauer Team Run&Race-solar-pur bei der 73. Auflage des italienischen Radklassikers Gran Premio Rovescalesi am Start. Das Rennen in der Provinz Pavia in der Lombardei führte über 164 Kilometer und rund 2500 Höhenmeter. Insgesamt gingen 175 Fahrer aus 35 Teams ins Rennen.

Für Run&Race begann der Renntag gleich mit einem Ausrufezeichen: Bereits am ersten Anstieg setzte Andrin Züger eine Attacke und schaffte gemeinsam mit drei

weiteren Fahrern den Sprung aus dem Feld. Die Spitzengruppe arbeitete gut zusammen und konnte ihren Vorsprung zeitweise auf vier Minuten ausbauen. Doch mit zunehmender Rennstanz schwanden bei den Ausreißern die Kräfte. Gegen Rennhälfte zerfiel die Gruppe, Züger blieb zunächst weiterhin an der Spitze und setzte 50 Kilometer vor dem Ziel nochmals alles auf eine Karte. Als Solist versuchte er seinen Vorsprung bis ins Ziel zu retten.

Im Hauptfeld wurde jedoch das Tempo deutlich erhöht. Zügers Vorsprung schmolz Kilometer um

Kilometer, ehe der Ausreißer 30 Kilometer vor dem Ziel wieder gestellt wurde. Damit war die Entscheidung für das Rennen wieder völlig offen. Nun versuchten die Run&Race-Fahrer Luca Jenni und Tobias Kreuzer mit mehreren Attacken erneut eine Fluchtgruppe zu initiieren. Doch auch ihnen gelang es nicht, sich entscheidend vom Feld abzusetzen. Beide erreichten schließlich mit dem Hauptfeld das Ziel. Jenni belegte Platz 31, Kreuzer kam auf Rang 61.

Damit blieb das Team trotz einer äußerst aktiven Vorstellung ohne



Lange Zeit herausragender „Einzelkämpfer“ an der Spitze – aber Andrin Züger wurde 30 km vor dem Ziel vom herannahenden Hauptfeld eingefangen.

– Foto: privat

das erhoffte Spitzenresultat. Einen Sonderpreis für den aktivsten Fahrer hätte sich an diesem Tag allerdings zweifellos Andrin Züger verdient. Mit seinem frühen Ausreiß-

versuch und der langen Soloflucht prägte er das Rennen über viele Kilometer.

Für das Team Run&Race-solar-pur geht es bereits an diesem Wo-

chenende mit dem slowenischen Rennen Grand Prix Kranj weiter. Anschließend folgen die Etappenrennen in Südböhmen und im Sauerland.

– O.P.

FUSSBALL IM KREIS NIEDERBAYERN OST

Kreisliga Passauer Land

Der SV Dorfbach schreibt seine Erfolgsserie fort: Auch am Dienstagabend jubelte die Truppe von Trainer Thomas Pfefferkorn über einen Sieg – das 4:1 bei der DJK Eberhardsberg war der vierte Dreier in Folge, zusammen mit den Aufsteigern Hauzenberg II und Aunkirchen (alle punktgleich) liegt man nur einen Zähler hinter Spitzenreiter Passau-West.

Dabei mussten die Gäste erst einem Rückstand hinterherlaufen. Jonas Wieninger brachte Eberhardsberg nach sieben Minuten in Führung. Doch ein Dreierpack von Hannes Höhenberger (40., 55., 63./Elfmeter) lenkte Dorfbach vor 140 Zuschauern auf die Siegerstraße. Ein Eigentor von Florian Zaglauer setzte den Schlusspunkt (68.). SR Thomas Kölbl (Gergweis).

Pokal-Achtelfinale

Zwei Achtelfinalbegegnungen im Kreis-Ost-Pokal standen am Dienstagabend an – und beide Ma-



Dreimal schenkte Dorfbachs Hannes Höhenberger den Eberhardsbergern beim 4:1-Ligaerfolg ein.

– Foto: Escher

le setzte sich der Favorit durch. Beim Pockinger Kreisklassisten SV Haabach hatte der bislang noch makellose Bezirksliga-Spitzenreiter aus Karpfham mehr Mühe als gedacht, feierte aber am Ende einen hart erkämpften 2:1-Sieg. Ebenfalls in der Runde der letzten Acht ist der TSV Waldkirchen (Bezirksliga Ost), der bei der als Benefizspiel angesetzten Partie in Bodenmais (A-Klasse Regen) mit 2:0 die Oberhand behielt.

Haabach – Karpfham 1:2: Haabach hielt von Beginn an gut

gegen den favorisierten Bezirksligisten mit und konnte sogar in Führung gehen. Karpfham blieb aber nur zehn Minuten nach einer Ecke später glücklich aus. Kurz nach dem Seitenwechsel drehten die Gäste nach einem schönen Angriff das Spiel. Die Heimelf kämpfte bis zur letzten Minute, schaffte den Ausgleich aber nicht mehr. Tore: 1:0 Simon Prostedter (27.); 1:1 Lennart Hanfgarn (37.); 1:2 Jerome Ernotte (50.). SR Stefan Hartmann (1.FC Passau); 200 Zuschauer.

Bodenmais – Waldkirchen 0:2: Weit über 200 Zuschauer verfolgten dieses Spiel. Es stand im Zeichen der jüngsten, dramatischen Brandkatastrophe in Bodenmais, sämtliche Einnahmen aus der Begegnung kommen den Brandopfern zugute. Auch eine Spendenbox wurde im Glück-Auf-Stadion aufgestellt und zahlreiche Zuschauer gaben ihren Beitrag. Der heimische Underdog hielt in der sehenswerten Begegnung erstaunlich stark mit, zwang die Waldkirchner nach der Pause in einen offenen Schlagabtausch, konnte aber deren verdienten Erfolg nicht verhindern. Tore: 0:1, 0:2 Felix Autengruber (10., 54.). SR Nick Ebner (Gotteszell); 200. – red

Ein Plattlinger für die Spvgg Plattling

Rafael Oslislo (Foto) hat nach seinem kurzen Intermezzo SV Schalding eine neue sportliche Heimat gefunden. Der 19-Jährige schließt sich der SpVgg Plattling an und kehrt damit gewissermaßen in seine Heimatstadt zurück. Vor der Saison hatte Oslislo den Sprung vom Kreisklassisten SV Pankofen zum Bayernligisten gewagt. Der frühere NLZ-Nachwuchsspieler der SpVgg GW Degendorf kam am Reuthinger Weg jedoch ausschließlich in der Bezirksliga-Mannschaft der Grün-Weißen zum Einsatz. Der 19-Jährige kann sowohl in der Innenverteidigung als auch im Mittelfeld eingesetzt werden.

– red



Gelungene Generalprobe

Jordan bei Halbmarathon in Berlin W45-Zweite

1200 Läuferinnen nahmen in Berlin die Halbmarathon-Distanz unter ihre Füße, viele als letzten großen Test vor ihrem Herbstmarathon. So auch Straßenläuferin Katrina Jordan (Foto) vom LAC Passau. Auf der Schlossstraße im Stadtteil Steglitz lief sie als starke Zweite der W45 und 16. der Gesamtwertung ins Ziel. Optimale 14 Grad begleiteten die 45-Jährige auf ihren 21,0975 Kilometern. Nur ein heftiger böiger Wind störte gewaltig. „Gefühlt hatte ich mehr Gegenwind als Rückenwind“, kommentierte Jordan die Verhältnisse. Der zweimal zu durchlaufende Rundkurs führte mitten in der Stadt durch die drei Berliner Wohnbezirke Steglitz, Wilmersdorf und Zehlendorf, vorbei am Bierpinsel und Botanischen Garten. Bei Kilometer zehn lag Jordan auf Kurs, 1:26 Stunden „glatt“. Die Strecke hatte aufgrund vieler Kehren und Kurven weitere Handicaps. Vor allem der Wind dürfte Jordan einige Körner gekostet haben. In der zweiten Rennhälfte konnte sie das hohe Tempo nicht halten. In 1:28:22 Stunden überquerte sie die Ziellinie. Eine für die Bedingungen schnelle Zeit, ihre zweitbeste bisher im Halbmarathon. Nur als



W45-Neunte der heurigen Halbmarathon-DM war sie 51 Sekunden schneller. „Generalprobe geglückt für den München-Marathon“, lautete das Fazit von Jordan vor dem Termin Anfang Oktober. In der W45 lag vor ihr die Regensburgerin Ricarda Gerlach in ausgezeichneten 1:23:09 Stunden. An der Spitze des Feldes dominierte Antonia Müller (LG Leipzig, 1:18:43) vor Victoria Brandt (LAC Olympia 88, 1:20:07) und Rabea Schöneborn (LG Nord Berlin, 1:20:07), der Halbmarathon-Team-Europameisterin von 2022 in München.

– khb